

Johann Georg Fischer (1816-1897)

## Abend

Endet schon des Tages Leben  
und sein ganzes Glück?  
Töne und Gestalten schweben  
in sich selbst zurück.

5

Zwischen Wachen, zwischen Träumen  
trinkt die Seele schon,  
zugeweht aus andern Räumen,  
leisen Harfenton.

10

Breite nun, du sternenschöne,  
atemstille Nacht,  
deine Schleier und versöhne  
wo ein Leiden wacht.  
(45 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fischerj/gedichte/chap002.html>